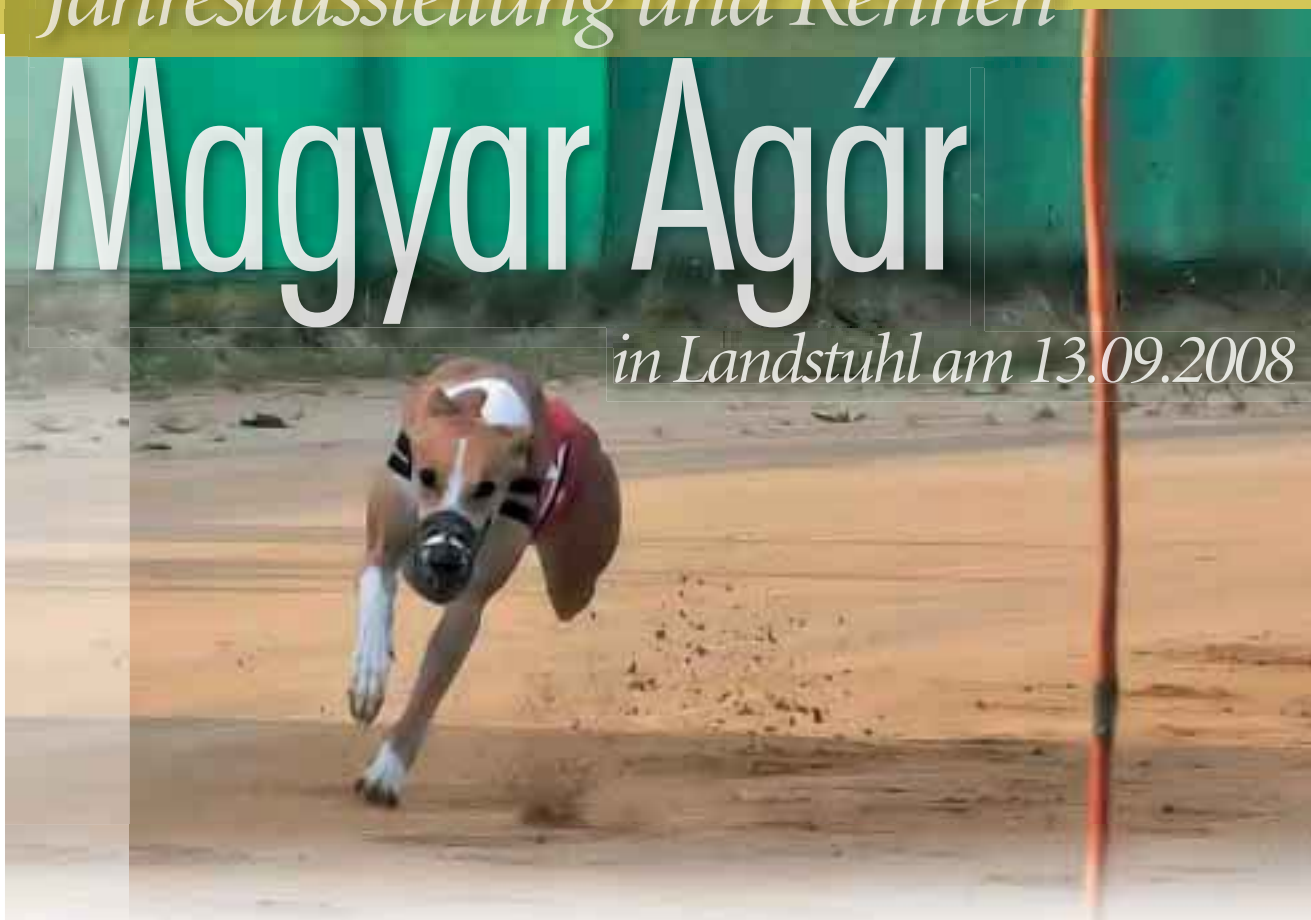


Jahresausstellung und Rennen

Magyar Agár

in Landstuhl am 13.09.2008



Bericht: Hui-Tjhin Bieg | Ausstellungsbilder: Nicole Firneburg | Rennbilder: Robert Morgenstern

Leider prägte strömender Regen die diesjährige Magyar Agár Jahresausstellung in Landstuhl. Erst nieselte, dann goss es, zwischendurch regnete es Katzen und Hunde. Egal ob unsere Hunde siegreich vom Platz gingen oder nicht, egal ob wir als Aussteller, Helfer, Richter oder Zuschauer da waren, eines hatten alle gemeinsam: Wir waren klatschnass. Umso mehr beeindruckte mich und „rassefremde“ Anwesende die gute Stimmung unter den Magyar Agár-Freunden.

Der Verein hatte eine große Musikkapelle, die Westpfälzer Musikanten, organisiert, welche zu unserem feierlichen Einmarsch spielte. Bei ungarischem Sekt – den man dank Eintritt Ungarns in die EU nicht mehr heimlich einführen musste – ungarischer Salami und Pogácsa (ungarische Gebäckspezialität) begannen wir den Tag. Wegen

des strömenden Regens drängten sich viele Teilnehmer und Zuschauer zusammen mit Ringhelfern, Pokalen und Häppchen unter den zwei Zelten. Die Stimmung war so fröhlich, dass die Ringschreiberinnen uns mehrmals zur Disziplin rufen mussten. Nicht zuletzt lag die gute Stimmung an der unglaublich interessanten, verständlichen Art des Richters Péter Harsányi. Selten habe ich erlebt, dass ein Richter derart ausführlich und stimmig seine Entscheidungen begründet. Er sprach ganz deutliche Worte, weshalb ein Hund welchen Platz belegte, weshalb ein Hund „nur“ ein SG bekam oder im Stechen gewann. Herr Harsányi legte deutlichen Wert auf einen starken Knochenbau und einen kräftigen Schädel mit deutlichem Stopp und eine ausgeprägte Muskulatur. Zu unserer Freude kam es ihm sehr auf die Unterschiede eines Magyar Agár zu einem Greyhound an. Ein zu leichter Knochenbau endete gern in einem SG. Trotzdem musste ein

Hund elegant und attraktiv erscheinen. Ausführlich begutachtete er den Gang eines jeden Hundes. Er begnügte sich nicht mit einer halben Runde. Mehrere Runden musste jeder Hund drehen und mehrmals hin und zurück traben. Die Hunde mussten sogar paarweise nebeneinander her traben. So verschaffte Herr Harsányi sich einen direkten Vergleich. Ein zu wenig raumgreifender oder „unsauberer“ (nicht paralleler) Gang wurde sofort erkannt und verhinderte ein V1. Detailliert gab die Bewertung wieder, welche Muskelpartien (Schulter, Rücken, Hinterhand) ihm nicht kräftig genug erschienen. Als Richter der alten Schule mit über 20 Jahre Erfahrung bemerkte und vermerkte er auch ein gutes oder weniger gutes Handling. Ein herum-springender Hund konnte bei ihm ein Stechen nicht gewinnen. Auch, weil er ein solches Verhalten im Ehrenring nicht sehen wollte.



Auf uns Teilnehmer wirkte Herr Harsányi sehr kompetent, freundlich und geduldig. Weder der zeitweise Ausfall der Software noch starke Regengüsse konnten ihn aus der Ruhe bringen. Seinen Erklärungen in Englisch folgten wir alle gebannt dank der simultanen Übersetzung von Herrn Prof. Peter Friedrich. Er betonte insbesondere in der Siegerklasse, dass alle Teilnehmer vorzügliche Hunde seien. Es gebe lediglich Unterschiede im Typ. Und er müsse sich eben entscheiden. Dank seiner interessanten Gestaltung hatten wir trotz des Regens an unserem Ring viel Publikum. So ertneten alle Sieger großen Applaus.

Leider konnte der BOB-Hund wegen einer Schulterzerrung am BIS-Wettbewerb dann nicht mehr teilnehmen. Denn an erster Stelle steht noch immer das Wohl der Hunde. Und wer hat schon Freude daran,

mit Schmerzen seine Runden traben zu müssen. Dies bedauern wir sehr. Insbesondere mit Blick auf Herrn Harsányi. Natürlich ist jeder Richter daran interessiert, „seinen“ BOB-Hund im Ehrenring zu sehen. Es tut uns sehr leid, dass wir ihn enttäuschen mussten.

Erfreulich war, dass einige Züchter, welche an dieser Jahresausstellung nicht ausstellten, trotzdem erschienen waren. Auch Sigggi Bednar, ehemaliges langjähriges, sehr geschätztes Zuchtkommissionsmitglied, war mit Ehefrau Ellen angereist, die uns dann am Sonntag aus gegebenem Anlass so liebevoll verwöhnte. Denn am Sonntag konnten wir auf Siggis 73ten Geburtstag anstoßen. Auf diesem Weg noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Es ist kein Geheimnis, dass zwischen den

Magyar Agár Züchtern nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen herrscht. Doch an diesem Wochenende begegnete man sich vorsichtig und freundschaftlich. Vielleicht ein kleiner Anfang, wieder zu einem fairen und offenen Umgang miteinander zu finden.

Ganz bewusst wurde mir an diesem Wochenende, was für eine junge Rasse der Magyar Agár ist. Damit meine ich nicht, dass diese Rasse erst seit 1966 von der FCI anerkannt ist. Ich meine das Umfeld. Auffällig jung scheint mir der durchschnittliche Magyar Agár-Besitzer. Sehr viele junge Menschen unter oder Anfang 30 und junge Familien halten diese Rasse. Der Magyar Agár scheint mir besonders geeignet, den „Nachwuchs“ in der Windhundeszene zu interessieren. Auch junge Züchter finden sich bei dieser Rasse. So zum Beispiel Jens und Sindy Deschner oder Nicole Firneburg.





Finale Rüden

Sehr viele Interessenten waren extra ange-reist, um sich über die Rasse zu informie-ren. Sie nutzten wirklich diese Doppelver-anstaltung, um mit Züchtern und anderen Besitzern ins Gespräch zu kommen und ein Rennen zu sehen. Glücklicherweise waren viele, denen ohne Federlesen eine Leine mit einem Magyar Agár am anderen Ende in die Hand gedrückt wurde, um am Ein-marsch oder am Wettbewerb „schönster Kopf“ teilzunehmen. So war Kathleen ganz überrascht, als ihr plötzlich der Richter die Hand schüttelte. Hielt sie doch den Hund mit dem schönsten Kopf an der Leine. Wie gern hätte sie uns Dévaj Parázs, der ihr gleich seine größten Schmusekünste zeigte, abgekauft. Doch sie wird sich nach einem anderen Magyar Agár umsehen müssen.

Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege auch noch einmal an den Verein Saar-Pfalz. Hier hatte man sich wirklich Mühe gegeben, uns einen schönen Tag zu bereiten. Schleifen für die Sieger in ungarischen Farben und ein Sonderpo-ka für das Rennen waren nur wenige der Aufmerksamkeiten, mit denen man uns be-dachte. Für unser Rassemeeting hatte man das benachbarte Vereinsheim organisiert. Dankbar fanden wir uns hier im Warmen ein. Ein gemütliches, leckeres Abendessen wurde extra für uns ausgerichtet. Und

obwohl 155 Hunde zum Rennen gemeldet und der Zeitplan damit eng war, durften zwei Magyar Agár (und nur Magyar Agár) einen Schaulauf absolvieren.

Zum Rennen waren 14 Magyar Agár (7/7) gemeldet. Eine Hündin erschien nicht. Ein Rüde wurde nach dem ersten Vorlauf wegen einer Verletzung zurück gezogen. So hatten wir im Finale zwei volle Felder. Besonders spannend war der Finallauf der Hündinnen. Nach dem Start lagen alle 6 Hündinnen dicht beieinander. Dévaj Tündér dicht hinter Dévaj Fodor. Kurz vor der dritten Kurve versuchte Tündér, innen an Fodor vorbei zu gehen. Geschick verengte diese aber den Raum zur Innenbegrenzung. In der vierten Kurve startete Tündér einen neuen Versuch. Konnte auch den Kopf bis auf Bauchhöhe von Fodor schieben, erschreckte sich dann aber plötz-lich und lief einen Schlenker. Dies nutzte die bisher an dritter Stelle liegende Thajra's Béké, um an Tündér vorbei zu ziehen. Mit ihrer Erfahrung konnte diese nach Fodor so den zweiten Platz erringen. Die 5-jäh-rige Béké zeigte damit deutlich, dass zu einem guten Rennen eben auch Taktik und Erfahrung gehören.

Alles in allem zwar ein nasses und kaltes, aber fröhliches Wochenende.



Dévaj Pisze ZwKl



Betcha Katcha Mignon V1 gebrKl



Dévaj Útölör V1 beste Hündin ChKl



Dévaj Parázs V1, ResCAC, schönster Kopf, ZwKl



Aranyagi Uronallo Fagyöngy V1, Landesjs, JuKl



Dévaj Orvos V1, BOB, Betcha Katcha Mivan V2, Thajra 's Apró V



Dévaj Rona V1 JuKl

Rüde Jugendklasse	Devaj Rona	vorzüglich 1 Jugendsieger Jahresausstellung Landesjugendsieger
Rüde Zwischenklasse	Devaj Parasz	vorzüglich 1
Rüde offene Klasse	Betcha Katcha Mákos	vorzüglich 1, CAC
Rüde Siegerklasse	Devaj Orvos	vorzüglich 1, Sieger Jahresausstellung, Landessieger, BOB
Hündin Jugendklasse	Aranyagl Utonallo Fagyöngy	vorzüglich 1 Jugendsiegerin Jahresausstellung, Landesjugendsiegerin, Jugend BOB
Hündin Zwischenklasse	Devaj Pisze	
Hündin Gebrauchshundekl.	Betcha Katcha Mignon	
Hündin Siegerklasse	Devaj Utölör	vorzüglich 1, Siegerin Jahresausstellung, Landessiegerin, beste Hündin

Betcha Katcha Mákos V1, Dévaj Almos V2, Pusta König 's Csalan

